



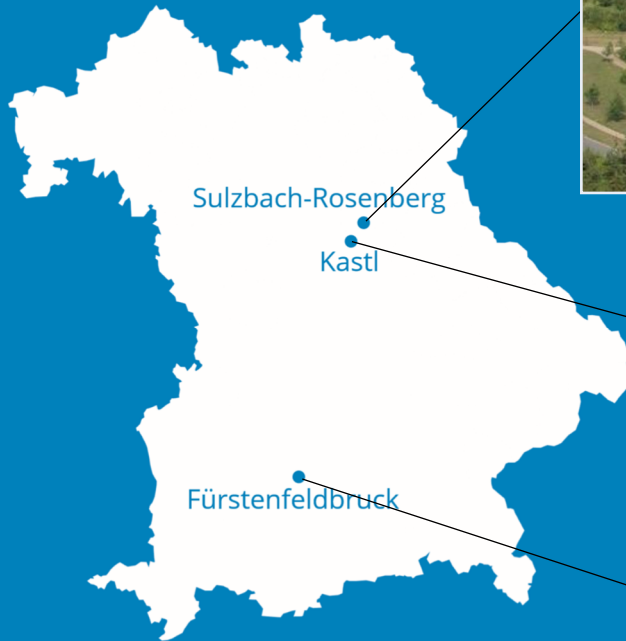
Hochschule für den
öffentlichen Dienst
in Bayern



Fachbereich
Polizei

**WIR SIND DIE
HOCHSCHULE FÜR
DIE BAYERISCHE POLIZEI**

Eine Hochschule - Drei Studienorte



Wir stellen uns vor...

Herzlich Willkommen an unserer Hochschule!

Wir sind die Hochschule **der** Bayerischen Polizei.

Wir sind die Hochschule **für** die Bayerische Polizei.

Wir sind die Hochschule **der** Führungskräfte von morgen.

Lernen Sie uns näher kennen - mit dieser Broschüre, die Ihnen einen guten Überblick über uns, unsere Aufgaben und Kompetenzen vermittelt.

Viel Spaß beim Lesen und Danke für Ihr Interesse an der Hochschule der Bayerischen Polizei.

Ingbert Hoffmann
Fachbereichsleiter Polizei
Präsident der HföD



Wir bilden in unserem Diplomstudiengang die künftigen
Führungskräfte der Bayerischen Polizei aus

Im Masterstudiengang „Öffentliche Verwaltung – Polizeimanagement“
studieren die künftigen Spitzenbeamtinnen und -beamten

In einer Vielzahl von Veranstaltungen bringen wir aktuelle
Forschungserkenntnisse und Praxiswissen in die Polizeiorganisation

In EU-Forschungsprojekten betreiben wir anwendungsorientierte
Sicherheitsforschung

Wo sind wir?

Fürstenfeldbruck

Rund 25 km westlich von München liegt unser südbayerischer Studienort in einem ehemaligen Zisterzienserkloster.

Zu dem heute genutzten, in den Jahren 1691 - 1701 nach den Plänen des damaligen kurfürstlich-bayerischen Hofbaumeisters Viscardi errichteten Gebäudekomplex, gehört auch die Klosterkirche Maria Himmelfahrt mit ihrer bedeutenden barocken Ausstattung.

Als Folge der Säkularisation im Jahre 1803 wurde das Kloster aufgehoben und ging in den Besitz der königlich-bayerischen Armee über.

Seit 1975 ist der Fachbereich Polizei im Kloster angesiedelt.





Sulzbach-Rosenberg

Seit 1990 ist ein nordbayerischer Studienort in der damals neu geschaffenen VII. Bereitschaftspolizeiabteilung beheimatet. Seit 2005 darf sich Sulzbach-Rosenberg deshalb Hochschulstadt nennen.

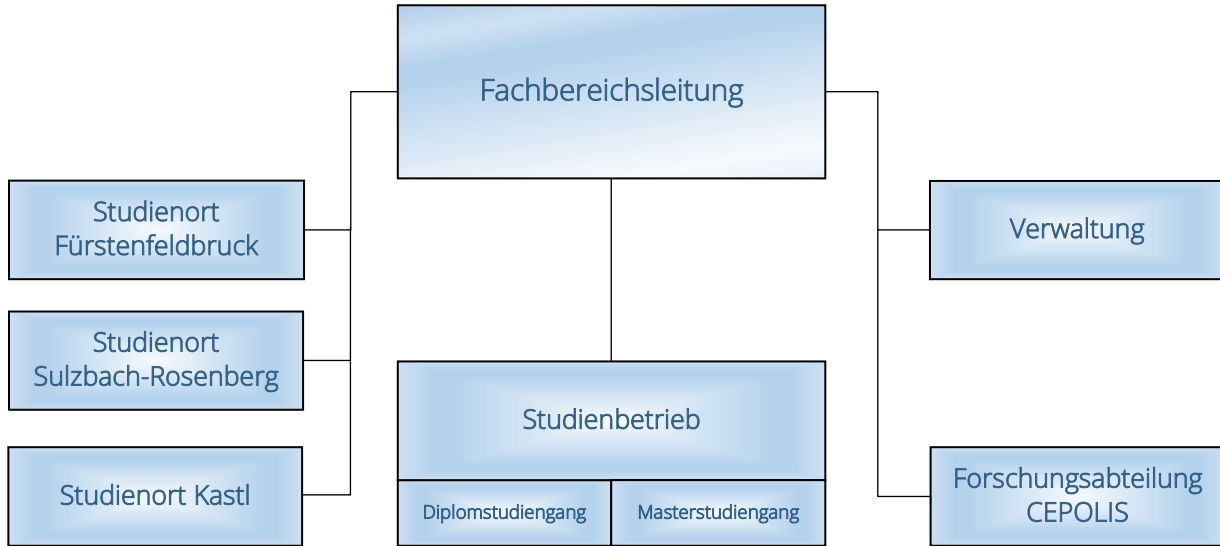
Im Jahr 2010 wurden weitere Gebäude in der Edith-Stein-Straße erworben, um dem steigenden Platzbedarf der Hochschule gerecht zu werden.

Kastl

Seit 2023 befindet sich in der Klosterburg Kastl, 20 km von Sulzbach-Rosenberg entfernt, der dritte Studienort unserer Hochschule.

Die Geschichte der ursprünglichen Burg geht bis in das 9. Jahrhundert zurück. 1103 wurde diese zum Kloster. Nach einer abwechslungsreichen Geschichte hat man das denkmalgeschützte Gebäude für den Beginn des Studienbetriebs aufwändig renoviert.

Wer sind wir?



Fachgebiet 1

Verfassungs- und Eingriffsrecht

- Supranationales Recht
- Staatslehre und Verfassungsrecht
- Eingriffsrecht
- Straf- und Bußgeldverfahrensrecht

Fachgebiet 2

Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht

- Strafrecht
- Zivilrecht
- Methodenlehre
- Nebenstrafrecht
- Materielles Ordnungswidrigkeitenrecht

Fachgebiet 3

Personalmanagement

- Führung und Management
- Recht des öffentlichen Dienstes
- Allgemeines Verwaltungsrecht
- Fremdsprachen

Fachgebiet 4

Kriminalwissenschaften

- Kriminalistik
- Kriminologie
- Kriminaltechnik
- Informationstechnik

Fachgebiet 5

Einsatzmanagement

- Einsatzmanagement
- Polizeiliches Einsatzverhalten
- Sport

Fachgebiet 6

Gesellschaftswissenschaften

- Psychologie
- Soziologie
- Politische Bildung/ Zeitgeschehen
- Berufsethik
- Didaktik

Fachgebiet 7

Verkehrslehre/-recht

- Verkehrslehre
- Verkehrsrecht

Wir sind der Fachbereich Polizei der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern.

Herzstück des Fachbereichs Polizei ist der Studienbetrieb zur professionellen Durchführung unserer beiden Studiengänge für die Ausbildung der angehenden Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten in der 3. bzw. 4. Qualifikationsebene.

Inhaltlich gewährleisten dabei unsere sieben Fachgebiete ein breites Spektrum von Rechts-, Kriminal- und Gesellschaftswissenschaften sowie Führung, Personal- und Einsatzmanagement.

Unsere hauptamtlichen Lehrenden werden von zahlreichen externen Lehrbeauftragten

unterstützt, die jeweils aktuelles Wissen aus der polizeilichen Praxis einbringen.

Unsere Aktivitäten in der anwendungsorientierten Sicherheitsforschung bündeln wir in unserer Forschungsabteilung CEPOLIS.

Darüber hinaus bieten wir mit unserer Kompetenz, den geeigneten Räumlichkeiten und einer hervorragenden Logistik die ideale Plattform, um in vielfältigen Veranstaltungen stets aktuelles Wissen in die Organisation der Bayerischen Polizei zu transportieren.

Eine leistungsfähige Verwaltung mit mehr als 100 Beschäftigten bildet das Rückgrat der Hochschule, um all das zu ermöglichen.



Unsere Partner



Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern

Wir als Fachbereich Polizei sind Teil der Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern. Seit 1974 studieren an der Hochschule die zukünftigen Führungskräfte der staatlichen und kommunalen Behörden sowie der Deutschen Rentenversicherung.

Sie gliedert sich in sechs Fachbereiche, die örtlich über ganz Bayern verteilt sind, und die Zentralverwaltung, die in München ansässig ist.

Ziel ist es, den Studierenden in einem dualen Studium die nötigen Fachkenntnisse zu vermitteln und ihre berufsbezogenen Fähigkeiten zu stärken. Dies erfolgt in abwechselnd fachtheoretischen und berufspraktischen Abschnitten.

Alle Fachbereiche verleihen mit erfolgreichem Abschluss des Studiums einen Diplom- oder Bachelorgrad als akademischen Titel.



Deutsche Hochschule der Polizei (DHPol)

Die deutsche Hochschule der Polizei befindet sich in Münster. Gemeinsam mit der DHPol führen wir den Masterstudiengang „Öffentliche Verwaltung-Polizeimanagement“ für die künftigen Beamtinnen und Beamten der 4. Qualifikationsebene durch.

Förderverein

Unser Förderverein, der sich aus aktuellen und ehemaligen Studierenden sowie Lehrenden zusammensetzt, beteiligt sich an einer Vielzahl von größeren und kleineren Veranstaltungen und schafft damit für deren Belange ein Forum. Ein besonderes Anliegen unseres Vereins ist es, auch mit den Alumni des Fachbereichs in Kontakt zu bleiben und sie über die aktuellen Ereignisse an unserer Hochschule zu informieren.



Europäische Polizeiakademie

Der Fachbereich Polizei ist über die deutsche Hochschule der Polizei gut mit der europäischen Polizeiakademie CEPOL vernetzt. Dies gewährleistet sowohl eine gute Zusammenarbeit mit Polizeien der verschiedenen europäischen Mitgliedsstaaten, als auch mit nationalen Polizeiakademien außerhalb der Europäischen Union.



Was tun wir?

Am Fachbereich Polizei werden unsere Studierenden in einem Diplomstudiengang für die 3. Qualifikationsebene (QE) ausgebildet.

Der Einstieg in den Diplomstudiengang ist auf zwei Wegen möglich.

Der direkte Einstieg erfolgt nach dem Abitur und dem Bestehen einer Einstellungsprüfung. Das Studium dauert in diesem Fall drei Jahre.

Den zweiten Weg ins Studium gehen Bedienstete der 2. QE, die sich dort durch ihre besonderen Leistungen für die 3. QE qualifiziert haben. Für sie dauert das Studium zwei Jahre.

Das gemeinsame Studium der jungen Abiturientinnen und Abiturienten mit den erfahrenen Aufstiegsbeamtinnen und Aufstiegsbeamten ermöglicht uns eine optimale Vernetzung von Innovation und Erfahrung. Nicht selten finden sich so auch in der gemeinsamen Freizeit Gruppen mit doch erheblichem Altersunterschied zusammen, die oftmals noch lange nach Abschluss des Studiums in Kontakt bleiben, Freundschaften pflegen und den Alltag bei der Bayerischen Polizei nachhaltig bereichern.



Diplomstudiengang

Der Diplomstudiengang ist in sechs Abschnitte mit einer Dauer von jeweils sechs Monaten unterteilt.

In den ersten beiden berufspraktischen Abschnitten werden den Studierenden, die den direkten Einstieg nach dem Abitur gewählt haben, rechtliche und praktische polizeiliche Grundlagenkenntnisse vermittelt und durch Ablegen mehrerer Sport- und Praxisprüfungen gefestigt.

Nach diesem ersten Jahr führen sie das Studium gemeinsam mit den Aufstiegsbeamtinnen und -beamten im 1. fachtheoretischen Abschnitt fort.

Im folgenden 3. berufspraktischen Abschnitt

werden die Studierenden mit Führungsaufgaben der 3. QE in einer Polizeiinspektion vertraut gemacht. Auch eine Verwendung bei der Kriminalpolizei ist möglich.

Eine einsatztaktische Ausbildung, bei der die Studierenden Einsätze selbst planen und durchführen, ist ebenfalls Bestandteil des Praxissemesters.

Zurück an der Hochschule werden im 2. und 3. fachtheoretischen Abschnitt die Qualifikationsprüfungen abgelegt. Nach deren Bestehen wird das Studium mit dem Titel „Diplom-Verwaltungswirt/-in (FH)“ abgeschlossen. Es erfolgt die Ernennung zur Kommissarin oder zum Kommissar.



Stimmen aus dem Studium



Der Fachbereich Polizei ermöglicht mir, meinen Traumberuf mit meiner Familie in Einklang zu bringen. Während ich mich auf das Studium konzentriere, hat sich meine Tochter hier gut eingelebt und viele Freunde unter meinen Kollegen gefunden.



Ich bleibe in der angenehm ruhigen Atmosphäre unserer hervorragend sortierten Bibliothek immer wieder gerne zum Lesen oder Lernen in einem der gemütlichen Sessel sitzen.

Neben einer großen Auswahl polizeirelevanter Werke helfen auch die netten Bibliothekare nicht selten, eine wichtige Frage zu beantworten.

Die Lehre an unserer Hochschule ist geprägt durch einen partnerschaftlichen Umgang zwischen Studierenden und Lehrenden. Gerade der fruchtbare fachliche Austausch in den gemischten Studiengruppen mit erfahrenen Aufstiegsbeamten und jungen Berufsanfängern macht mir großen Spaß.



*Als Studierende im Masterstudien-
gang wird uns die Möglichkeit einer
stark berufsorientierten, aber doch
fundierten akademischen Ausbildung
gegeben. Dies öffnet den Blick nach
einigen Jahren Berufs- und Führungs-
erfahrung in verschiedenen Funktio-
nen der 3. QE doch noch einmal sehr.*







Bei uns studieren die künftigen Führungskräfte der Bayerischen Polizei



Was tun wir?



Mit dem Masterstudiengang „Öffentliche Verwaltung – Polizeimanagement“ bieten wir eine hochwertige akademische Ausbildung für die künftigen Spitzenkräfte der Bayerischen Polizei in der 4. Qualifikationsebene (ehemals „höherer Dienst“).

Es handelt sich dabei um einen zweijährigen weiterbildenden Masterstudiengang der Deutschen Hochschule der Polizei (DHPol) in Münster, den die künftigen höheren Beamtinnen und Beamten aller deutschen Länderpolizeien und der Bundespolizei durchlaufen.

Wir führen den Studiengang gemeinsam mit der DHPol durch. Das erste Studienjahr für die bayerischen Studierenden findet dabei an unserem Studienort in Fürstenfeldbruck statt.



Masterstudiengang



In 16 Pflichtmodulen und zwei Wahlpflichtmodulen beschäftigen sich die Studierenden mit diversen aktuellen polizeilichen, gesellschaftlichen, wissenschaftlichen und politischen Themenkomplexen. Das Studium vermittelt sowohl wissenschaftlich fundiertes Fach- und Führungswissen als auch methodisch-analytisches Denken, das die Einsicht in die Wechselbeziehungen zwischen Staat, Gesellschaft, Politik, Recht und Polizei vertieft.

In einer Auslandsstudienfahrt sowie einem gemeinsamen Programm mit der Polizei Baden-Württemberg im ersten Studienjahr wird zudem der persönliche Austausch ge-

fördert und wesentliche Aspekte der nationalen und internationalen polizeilichen Zusammenarbeit vermittelt.

Durch die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit bedeutenden aktuellen polizeilichen Themen in der Masterarbeit tragen unsere Studierenden ganz erheblich zum befruchtenden Austausch von Wissenschaft und Praxis bei.

Mit dem Abschluss Master of Arts sind sie nach dem Studium befähigt, größere Polizeidienststellen zu leiten und komplexe polizeiliche Aufgabenstellungen erfolgreich zu bewältigen.

Wir transportieren Wissen



Symposien, Fachvorträge

Als Hochschule sind wir die Schnittstelle, an der sich Forschung und Polizei begegnen und austauschen können. Mit unseren großzügigen Räumlichkeiten und der hervorragenden Logistik bieten wir am Fachbereich Polizei mit unseren drei Studienorten eine ideale Plattform, um aktuelle Forschungserkenntnisse und umfangreiches Praxiswissen in alle Bereiche der Bayerischen Polizei zu transportieren.

Zahlreiche polizeiinterne Veranstaltungen wie Symposien und Fachvorträge bilden die starke Basis für einen umfangreichen Wissenstransfer.

Fürstenfelder Impulse

Bei der Veranstaltungsreihe „Fürstenfelder Impulse“ stellt sich jährlich im Herbst der neue Masterstudiengang vor. Durch die Präsentation von Erkenntnissen aus aktuellen hervorragenden Masterarbeiten geben ehemalige Studierende der polizeilichen Praxis wertvolle wissenschaftliche Impulse.

Zu dieser Veranstaltung heißen wir regelmäßig polizeiinterne Führungspersonlichkeiten und auch ranghohe Repräsentantinnen und Repräsentanten anderer Behörden, der Politik und unserer Partnerinstitutionen willkommen.

Wir betreiben Forschung



In unserer Forschungsabteilung „Bayerisches Institut für angewandte Polizei- und Sicherheitsforschung“ (CEPOLIS) betreiben wir hochwertige, anwendungsorientierte Forschung in polizeirelevanten Bereichen. Seit 2012 konnten zahlreiche EU-geförderte Forschungsprojekte im Bereich der Sicherheitsforschung erfolgreich durchgeführt werden.

Verlässliche Partner unserer Forschungsprojekte sind die europäische Polizeiakademie, Hochschulen, andere europäische Polizeien und nationale Polizeiakademien auch aus dem nichteuropäischen Ausland.

Dieses starke Netz ermöglicht uns eine Verknüpfung von Wissen, Ressourcen und Fachpersonal.

Unsere wichtigsten Forschungsprojekte beinhalten Themen aus den Bereichen Deradikalisierung, Cybercrime und neuartige Kriminalitätsformen.

Durch die hohe Praxisrelevanz dieser Themenfelder, die einem stetigen und schnellen Wandel unterliegen, erfahren die Forschungsergebnisse des Fachbereichs Polizei auch in der polizeilichen Praxis große Anerkennung.

Wir vermehren **Wissen**.
Wir vermitteln **Handlungskompetenz**.
Wir fördern **selbstständiges Denken**.

„Weise ist nicht wer viel weiß, sondern wer entsprechend seines Wissens handelt. Wer selbstständig denkt, wird auch selbstständig handeln“

Albert Kitzler



Impressum

Herausgeber:

Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern – Fachbereich Polizei
Fürstenfelder Straße 29
82256 Fürstenfeldbruck

Verantwortlich:

Ingbert Hoffmann

Redaktion:

Matthias Lerche; Tel. 08141 408 0, matthias.lerche@pol.hfoed.bayern.de
Die Gestaltung dieser Broschüre erfolgte im Rahmen eines studentischen Projektes.

Bilder:

Bayerns Polizei

Eigene

CEPOL (<https://www.cepola.europa.eu/media/visual-identity>)

Druck:

Druckerei JVA Landsberg am Lech, Hindenburgring 12, 86899 Landsberg

3. Auflage 4/2023:

5000 Exemplare



Hochschule für den öffentlichen Dienst in Bayern
Fachbereich Polizei

Fürstenfelder Str. 29
82256 Fürstenfeldbruck
Telefon: 08141 408 - 0

Franz-Josef-Strauß-Str. 1
92237 Sulzbach-Rosenberg
Telefon: 09661 3041 - 0

Klosterburg 2
92280 Kastl bei Amberg
Telefon: 09625 2490 - 0